



Foto: Fee Kirsch

# Die Welt ist keine Bank, sie wird auch nicht gerettet

**Nachhaltige Ernüchterung nach der Rio-Konferenz: warum uns einfache Sprüche nicht weiter bringen**

Der Spruch klingt erst mal nicht schlecht: „Wenn die Welt eine Bank wäre, hättet ihr sie schon längst gerettet.“ Ja, das gefällt ihnen wahrscheinlich in ihrem Post-Rio-Selbstmitleid. Aber hier kommt keine Regierungsschelte, sondern als Gegengift zum Rio-Blues eine kleine provokative Textanalyse. Was uns nämlich nicht weiterhilft sind Stammtischparolen. Was möchte der unbekannte Demo-Poet sagen? Wohl, dass im Turbo-Kapitalismus die Sicherung des Kapitals der Kapitaleigner wichtiger ist, als die Sicherung der Lebensgrundlagen vieler Menschen auf diesem Planeten. Danach sah es in Rio tatsächlich aus: angesichts fehlender politischer Beschlüsse und konkreter Verpflichtungen für Nachhaltigkeitsziele und gleichzeitiger neuer EU Milliarden für spanische Banken.

Aber gäbe es die Option, einfach die Welt und nicht die Banken zu retten? Leider ist die komplex und alles miteinander verknüpft: auch der Zusammenbruch von Euro, europäischen Banken und anschließender Wirtschaftskrise wäre für die Ärmsten dieser Welt katastrophal. Was in Europa vielleicht weniger bekannt ist: gerade die Armen haben global unter Lehman und der letzten Wirtschaftskrise 2008/2009 am meisten gelitten. Millionen hatten in Afrika und Asien ihre Jobs verloren und rutschten in eine Armut, die man sich auch in Griechenland nicht vorstellen kann. Bankenretten „ja oder nein“ ist also eher eine Lose-Lose Situation.

Das gilt übrigens auch für die Abschaffung der gigantischen Subventionen für Kohle und Öl. Auch dies könnte nicht nur die Multis, sondern unmittelbar auch die Armen dieser Welt treffen. **So braucht es eben leider keine Einfalt, sondern wirklich schlaue Instrumente, um von der Unnachhaltigkeit weg zu kommen.** Insofern sind auch solche Sprüche etwas für schlichte Gemüter, die gerne Freund und Feind kennen.

Am selbstgerechtesten ist natürlich das „Ihr“ von „hättet ihr sie längst gerettet“: es steht für die politisch-wirtschaftlichen Eliten, die angeblich als Knechte des Kapitals agieren. Das ist geradezu schäbig. Es nimmt nämlich feige das „ich“ - also uns, die Guten - vom kapitalistischen Treiben aus.

Doch sind wir nicht alle ein bisschen Bank, Mobiltelefon, Computer, Sportschuh und Erdöl? Noch merkwürdiger: die Schuldzuweisung auf das „Ihr“ nimmt uns sogar die Verantwortung für die Leute, die sich in Rio getroffen haben. Dabei sind das unsere Leute. Zumindest in demokratischen europäischen Staaten haben wir die gewählt. Das macht den Rio-Blues eher noch schlimmer. Ich habe nicht gelesen, dass Angela Merkels Wahlchancen 2013 gesunken sind, weil sie nicht in Rio bei der Konferenz war.

Und wenn wir schon dabei sind: noch was stimmt an dem Sponti-Spruch nicht. Das mit der Banken und der Euro-Rettung klappt ja gar nicht so toll. Deshalb gilt: „Wenn die Welt ein Euro wäre, würde sie vermutlich trotzdem abschmierern.“ Richtig ist auch: „Wenn die Nachhaltigkeit eine Bank wäre, wäre sie von Moody's nach der vergeigten Konferenz in Rio heftig abgewertet worden“. Wahrscheinlich auf Ramschniveau.

Auch richtig ist: „Wenn die Rettung der Welt eine Europameisterschaft wäre, hätte sie 100 Stunden Primetime im Ersten.“ Und Scholl würde kommentieren. Und: „Wenn es nachhaltige Banken auf dieser Welt gäbe, hättet Ihr schon längst gewechselt!“ Ach nein, das stimmt nun nicht. **Denn es gibt ja nachhaltige Banken und „Ihr“ habt immer noch euer Geld beim Kapitalisten um die Ecke.** Womit wir bei der versteckten Botschaft dieses Textes wären: **„Wenn nach der Lektüre dieser Zeilen nur ein Mensch seine Bank wechselt, dann ist die Welt ein besserer Place.“**

MARTIN UNFRIED ÜBER ÖKOSEX

**Diese Kolumne können Sie auch über folgende Links erreichen:**

[oekosex.eu/20120624a/](http://oekosex.eu/20120624a/)

[oekosex.eu/archiv/html/die-welt-ist-keine-bank-sie-wird-auch-nicht-gerettet/](http://oekosex.eu/archiv/html/die-welt-ist-keine-bank-sie-wird-auch-nicht-gerettet/)

Die vollständige Sammlung aller Beiträge von [Martin Unfried](#) finden Sie unter:

[www.oekosex.eu/archiv/pdf](#) | [www.oekosex.eu/archiv/videos](#)

[Fairkehr](#) | [Ökosex](#) | [Oekosex](#) | [Ökotainment](#) | [M. Unfried](#) | [taz-Kolumne](#) | [Ökosex-Archiv](#) | [www.Ökosex.eu](#)

 [Martin Unfried](#)

[20120628](#)